

NOM 2024

Bei angenehmen Temperaturen fand die 54. Schweizer Meisterschaft im Nacht-Orientierungslauf auf der Karte "Buchster Weid" statt. Obwohl im Vorfeld viel über die Bahndaten mit rekordverdächtig vielen Höhenmetern diskutiert wurde, bot der Anlass ein sportlich anspruchsvolles Nacht-OL-Erlebnis, das der Bedeutung dieser besonderen Disziplin gerecht wurde. Der Start erfolgte ungewöhnlich aus einem Kuhstall heraus, von wo aus die Teilnehmenden direkt in ein diffuses und herausforderndes Gelände starteten. Steile Juraweiden, durchzogen von Büschen, Einzelbäumen und Waldstücken, verschmolzen in der Dunkelheit zu einer verwirrenden Szenerie und forderten höchste Konzentration.

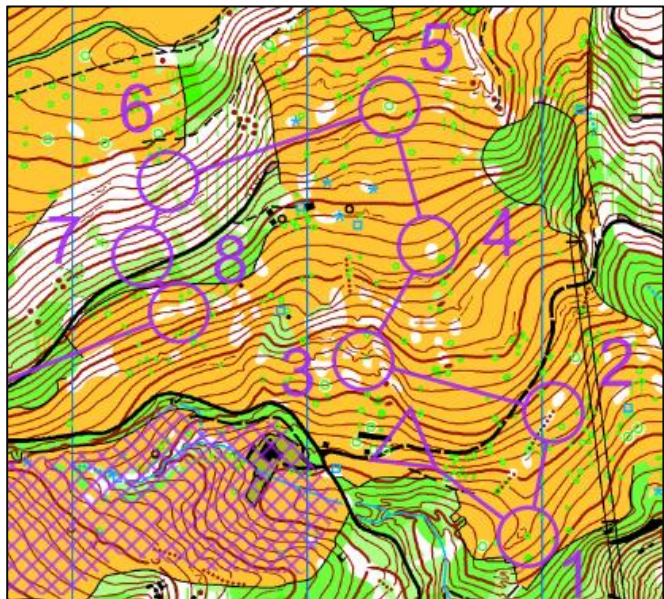
Eine längere Routenwahl führte dann vorübergehend weg von den Weiden, hinein in ein steiles und ruppiges Waldgebiet. Oder wie es ChatGPT beschreiben würde:

«Die Wälder wurden dichter, das Gelände steiler und ruppiger. Hier ging es nicht mehr nur um Geschwindigkeit, sondern um puren Überlebenswillen und eine unerschütterliche Fokussierung auf die Karte, während unwegsames Gelände und unberechenbare Hindernisse die Navigation zu einem riskanten Balanceakt machten. Der Nacht-OL zeigte sich von seiner härtesten Seite und bewies, warum er als Königsdisziplin gilt: Er fordert das absolute Maximum – sowohl körperlich als auch mental. Es ist die ultimative Prüfung für jene, die die Dunkelheit und das Unbekannte nicht fürchten, sondern sich von ihnen antreiben lassen.»

Im Ziel angekommen waren die Meinungen über den Lauf wiederum geteilt. Die einen sprachen von primitiven Bahnen bzw. ungeeignetem Gelände, die Mehrheit schien aber zufrieden zu sein. Auch ich wurde vom Gelände positiv überrascht und genoss das Orientieren in der Nacht einmal mehr. Schade jedoch waren nur 15 Klubmitglieder am Start. Hoffentlich können sich nächstes Jahr, bei weniger Steigung, wieder mehr für die Faszination des Nacht-OLs begeistern lassen.

[Bahnen](#)

[Resultate](#)



STARTBEREICH VON HAM